

ZU BESUCH BEI ULLA STAUFFER IM BERNAPARK

«Hier schlafe ich wie ein Herrgöttli»

Ulla Stauffer ist eine der ersten, die eine Wohnung im Bernapark, im sogenannten Holländer Neubau, bezogen hat. Sie ist so begeistert, dass sie am liebsten alle ihre Freundinnen und Freunde hierher holen möchte.

Bevor Ulla Stauffer ihre Wohnung im Bernapark, dem neuen Wohnquartier auf dem Areal der ehemaligen Kartonfabrik Deisswil bezog, kannte sie die Gegend schon bestens. «Ich bin hier ganz viel joggen und spazieren gegangen», so die gebürtige Dänin, die seit fast dreissig Jahren in der Schweiz lebt. Die gelernte Dentalhygienikerin suchte nach dem Verkauf des Familienhauses nach einer neuen Unterkunft. Die 2.5-Zimmer Wohnung, die sie schliesslich im Bernapark bezogen hat, begeistert sie rundum. Ulla Stauffer ist eine Pionierin, die hier eingezogen ist, obwohl noch nicht alles ganz fertig gebaut ist. Die Baustelle störe sie nicht, man brauche einfach ein wenig Vorstellungsvormögen. «Ich freue mich darauf, was hier alles noch gebaut wird, wie schön hier alles wird.» Ausserdem würden die Bauarbeiter sie jeden Morgen freundlich grüssen, erzählt sie lachend. Tatsächlich wird dem Areal nach zehn Jahren der Zwischennutzung und Umbauarbeiten fortlaufend neues Leben eingehaucht. Die ersten Wohnungs-Mieterinnen und Mieter sind eingezogen und verschiedene Firmen siedeln



«Ich bin fasziniert von diesem Projekt»

Ulla Stauffer

DAS QUARTIER FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

In unmittelbarer Nähe der Stadt Bern und eingebettet in die faszinierende Umgebung zwischen Bantiger und Dentenberg liegt das Areal der ehemaligen Kartonfabrik Deisswil. Hier entsteht der Bernapark, ein innovatives und einzigartiges Quartier, welches Wohnen, Arbeit und Freizeit vereint. Im ehemaligen Industrieareal sind die ersten von 173 Mietwohnungen im Bernapark bezugsbereit. Interessierte melden sich via erstvermietung@bernapark.ch oder 031 932 62 10. bernapark.ch

Die gebürtige Dänin **Ulla Stauffer** fühlt sich in ihrer Wohnung im Holländer Neubau im Bernapark pudelwohl. *Fotos: Andreas von Gunten*

sich an. So wurde etwa eine neue Coop-Verkaufsstelle eröffnet. Ulla Stauffer freut sich auch auf eine Pizzeria, die es bald geben werde und auf ein Fitnesszentrum, in dem sie Pilates und Yoga machen könne.

Nähe zur Natur

Ulla Stauffer wohnt im sogenannten Holländer Neubau, wo einst Maschinen standen, welche umgangssprachlich so genannt wurden. Die

GHZ Architekten AG hat, begleitet durch eine Expertengruppe, in der u.a. auch die Denkmalpflege des Kantons Bern vertreten war, einen funktionalen, modernen Bau konzipiert, der sich harmonisch in die fast 300 Meter lange Fassade entlang der RBS-Linie einfügt. «Ich bin fasziniert von diesem Projekt», sagt Ulla Stauffer. Ihr gefalle auch die soziale Gestalt dahinter und wie hier das Neue und das Alte ineinander fliessen würden.

Tatsächlich prägte in Stettlen über hundertvierzig Jahre lang die Kartonfabrik das Ortsbild. Die Gebäude der ehemaligen Fabrik sollen mehrheitlich erhalten bleiben. Sie werden renoviert und aufgestockt. Die Idee hinter dem neuen Quartierkonzept: Wohnen, Arbeit und Freizeit sollen an einem Ort vereint werden. So soll über die nächsten Jahre ein urbanes Quartier mitten im Grünen entstehen. Die Anbindung durch den öffentlichen Verkehr bei gleichzeitiger Nähe zur Natur schätzt auch Ulla Stauffer. «Neulich bin ich auf meinem grossen, mit Holz verkleidetem Balkon gesessen, habe Kerzen angezündet und die Herbstfarben genossen», schwärmt sie. In ihrer Inneneinrichtung gibt es viele Art déco-Elemente, wie etwa eine Lampe aus den Zwanzigerjahren. Während

ihrer Ehe hätten sich viele schöne Sachen angesammelt. Inzwischen gehen die Eltern von zwei erwachsenen Kindern getrennte Wege – doch fern voneinander sind die beiden nicht. Nach anfänglichen Zweifeln am unvollendeten Projekt, konnte Ulla Stauffer auch ihren Ex-Mann vom Wohnangebot im Bernapark überzeugen. «Am liebsten möchte ich alle meine Freundinnen und Freunde überzeugen, im Bernapark wohnen zu kommen». Bis im Frühling 2021 werden alle 173 Wohnungen der ersten Bauetappe bezugsbereit sein. Ulla Stauffer selbst ist am 1. Oktober eingezogen und kennt bereits die Nachbarschaft. «Ich habe einen sehr guten Eindruck. Wir sind alle per Du.» Lärm von den neuen Nachbarinnen und Nachbarn höre sie hingegen nichts. Die Wohnungen seien sehr gut isoliert. «Ich schlafe hier wie ein Herrgöttli.»

Gutschein von Möbel Pfister

Mittelpunkt von Ulla Stauffers Wohnzimmer ist ein grosser Holztisch. «Ein grosser Teil meines Lebens findet hier statt.» Sie möge Besuch und habe bereits Freunde und ihre Kinder in die neue Wohnung eingeladen. Besonders gefällt ihr auch der grosse Eingangsbereich und die Tatsache, dass sie gleich zwei Balkone hat. Die ersten achtzig Mieterinnen und Mieter, die in den Bernapark gezogen sind bzw. noch ziehen werden, erhalten einen Gutschein im Wert von 250 Franken bei Möbel Pfister. «Im Wohnzimmer brauche ich noch einen grossen, gemütlichen Lesesessel», verrät sie. Eine bunte Skulptur von Mina Sterchi schmückt ihren zweiten Balkon. «Wir sind befreundet.» Die Skulptur sei ein Geschenk zu ihrem vierzigsten Geburtstag gewesen. Auf besagtem Balkon stehen auch Wanderschuhe. «Letzten Sonntag bin ich auf den Bantiger gewandert, die Aussicht von dort ist einfach traumhaft», verrät Ulla Stauffer.

Helen Lager



All Business is Local

Erreichen Sie Ihre Zielgruppe dort, wo sie zu Hause ist.

Das Bedürfnis nach Orientierung und Einordnung der Situation am eigenen Wohnort erfüllen Lokal- und Regionalzeitungen überdurchschnittlich gut.



Quellen: Accelerom-Studie «Vorsprung durch Wissen» + ZMG-Studie «Corona-Befragung»